

Lene März
Rike Janßen

Sankt Martin

GABRIEL

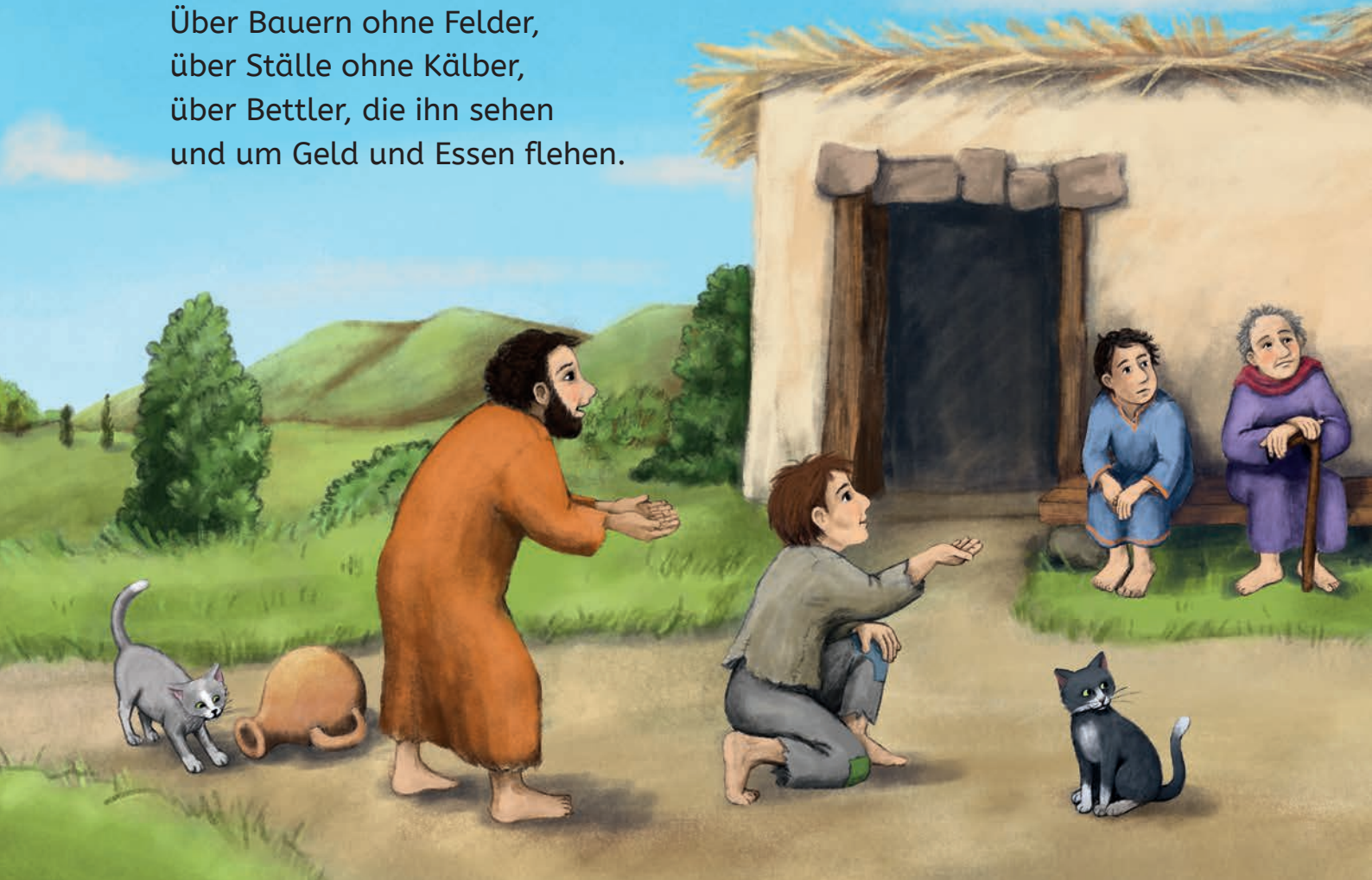




Das ist der Martin und sein Pferd,
er führt ein Heer und hat ein Schwert.
Er kämpft beherzt in jeder Schlacht
und hat dann plötzlich nachgedacht:



Über Bauern ohne Felder,
über Ställe ohne Kälber,
über Bettler, die ihn sehen
und um Geld und Essen flehen.





Die lädt er schließlich zu sich ein,
zu Brot und zu gegrilltem Schwein –
das Essen reicht mehr als genug
und alle finden Martin gut.



